



JAHRES BERICHT 2022

**Women Engage for a
Common Future (WECF) e.V.**

Eine nachhaltige und
gerechte Zukunft schaffen!



IMPRESSUM

www.wecf.org/de

Women Engage for a Common Future

© Juli 2023, WECF e.V.

WECF e.V.

St. -Jakobs-Platz 10

D-80331 München, Germany

Tel: +49/89/23 23 938 0

wecf@wecf.org/de

WECF e.V. Stadtparkasse München

Kontonummer: 1313 90 50 | BLZ: 701 500 00

IBAN: DE68 7015 0000 0013 1390 50

BIC: SSKMDEMM

WECF hat beratenden Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) | WECF e.V. ist offizieller Partner des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UN Environment) | WECF e.V. repräsentiert das ECO-Forum beim Europäischen Ausschuss für Umwelt und Gesundheit (EEHC)

WECF ist Mitglied bei: CEDAW-Allianz Deutschland, Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN), Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Europäisches Umweltbüro (European Environmental Bureau - EEB), Forum Umwelt und Entwicklung, German Toilet Organization e.V., WASH-Netzwerk, GLS Treuhand e.V., Klima-Allianz Deutschland, Stadtbund Münchner Frauenverbände

Schlagwörter: Abwasser, Abwasserentsorgung, Armutsbekämpfung, Biodiversität, Chemikalien, Energie, ländliche Entwicklung, nachhaltige Entwicklung, Frauen, Geschlechtergerechtigkeit, Gesundheit, Gleichberechtigung, Klima, Klimaschutz, Klimawandel, Menschenrechte, Nachhaltigkeit, Öffentlichkeitsbeteiligung, ökologischer Landbau, planetare Grenzen, Umwelt, Wasser

Fotos: Annabelle Avril © WECF e.V. und WECF International

Coverdesign: Anja Wesner, München, www.lucile-gestaltung.de

Layout: Julika Zimmermann, WECF

GLOSSAR

>> Frau steht für alle Menschen, die sich als Frau bezeichnen. Wir benutzen den Asterisk gerne, weil er ein sichtbares Symbol für die gesellschaftliche Konstruktion "Geschlecht" ist. Er macht deutlich, dass in dem Begriff "Frau" mehr steckt, als ein physisches-biologisches Merkmal. Binäre Geschlechtsbezeichnungen enthalten vielmehr zugeschriebene Normen an Aussehen, Fähigkeiten, Bedürfnissen und vielem mehr.*

>> Cis: Ein cis Mensch ist eine Person, die sich dem ihr bei ihrer Geburt zugeteilten Geschlecht zugehörig fühlt. Die meisten von uns sind cis Menschen. Cis ist als Abgrenzung zu gender-fluiden oder Trans-Identitäten zu verstehen.

Im Kapitel zu Chemikalien beziehen wir uns auf cis Frauen weil uns Studien zu den Auswirkungen von schädlichen Chemikalien auf intergeschlechtliche Menschen oder auf Transpersonen, die eine Hormonbehandlung durchmachen, nicht vorliegen.*



ÜBER UNS

Wir sind Women Engage for a Common Future e.V. (WECF e.V.). WECF ist ein globales Netzwerk, das aus mehr als 250 Nichtregierungsorganisationen besteht, die in mehr als 70 Ländern für Menschenrechte und Klimagerechtigkeit kämpfen. Wir sind Teil einer internationalen feministischen Umwelt- und Klimabewegung.

DIE WECF FAMILIE

Die WECF Familie ist weit über Europa verstreut. Unsere Aktivitäten werden von den WECF Organisationen in den Niederlanden (Utrecht), in Deutschland (München), in Frankreich (Annemasse), sowie in Georgien (Tiflis) mit etwa 40 Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Freiberufler*innen koordiniert, von denen ca. die Hälfte dem Münchner Büro zuzuordnen sind. Darüber hinaus hat WECF eine weitere Niederlassung in der Schweiz (Genf).



Als Teil des internationalen WECF Netzwerkes sind wir als WECF e.V. in Deutschland eine unabhängige, eigenständige Organisation, die international tätig ist und auch eigene nationale Projekte durchführt. Um zu gewährleisten, dass Informationen und Wissen möglichst weit getragen und Ressourcen sinnvoll genutzt werden, arbeiten die einzelnen Organisationen innerhalb des Netzwerkes eng zusammen.



Der Vorstand des WECF e.V. arbeitet ehrenamtlich und ist verantwortlich für die Führung bzw. Aufsicht der laufenden Geschäfte des Vereins. 2022 bestand er aus vier Vorstandsmitgliedern, die auf der Mitgliederversammlung jeweils für drei Jahre gewählt werden.

WAS MACHEN WIR?

Wir arbeiten an den Kernthemen Nachhaltige Energie, Klimagerechtigkeit, Chemikalienmanagement und Gesundheit, Wasser und sanitäre Versorgung und legen bei unseren Aktivitäten den Fokus auf eine geschlechter- und sozialgerechte Umsetzung. Unsere Arbeit greift insbesondere auf drei Ebenen: Der **Projektarbeit**, der **Advocacy Arbeit** und der **Wissensvermittlung**.

Unser übergeordnetes Ziel ist dabei eine sozial-ökologische Transformation, die inklusiv, geschlechtergerecht und kritisch ist. Ein **Systemwandel** braucht einen tiefgreifenden Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen der industrialisierten Länder, um ein gutes Leben für alle zu ermöglichen, keinen Menschen zurückzulassen und die planetaren Grenzen zu respektieren. Bei allen Aktivitäten entwickeln wir gemeinsam Zukunftsperspektiven, die sich gegen Systeme der Diskriminierung, Gewalt und Ungleichheit stellen.

Unsere Projektarbeit

Unsere Projekte führen wir mit unseren Netzwerkpartner*innen aus verschiedenen Ländern durch. Dabei basieren unsere Aktivitäten auf Visionen und Bedürfnissen unserer Partner*innenorganisationen vor Ort. Mit unseren Projekten setzen wir lokal ökologische und nachhaltige Lösungen um, die insbesondere Frauen* einen sicheren Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen und eine nachhaltige und sozial gerechte Energieversorgung gewährleisten.

Aktivismus und Advocacy Work

Mit unserer Advocacy Arbeit bringen wir aus unserem Netzwerk heraus Wissen und Erfahrung zur Gleichstellung der Geschlechter und der nachhaltigen Entwicklung in die internationale Politik ein – auf EU-Ebene und in den Vereinten Nationen. Dabei unterstützen wir *>>Frauen** und insbesondere auch junge Frauen*, sich auf lokaler, nationaler und globaler Ebene an politischen Prozessen für eine nachhaltige und geschlechtergerechte Entwicklung zu beteiligen. Unsere Advocacy Arbeit beinhaltet die aktive Teilnahme an Verhandlungen zu internationalen Abkommen.

Dort, wo wir nicht als Repräsentant*innen der Zivilgesellschaft offiziell an Diskussionen teilnehmen können, tun wir dies erst recht: Durch Side Events und kreative Protestaktionen bringen wir gemeinsam mit unseren

Partner*innen aus der Gender- und Klimabewegung die Forderungen der Zivilgesellschaft an die Orte der Entscheidung.

Informed decision matters: Wissensvermittlung und politische Meinungsbildung

Zudem führen wir Aktivitäten durch, deren Schwerpunkt auf der Aufklärung und Bewusstseins-schärfung der Öffentlichkeit liegt. Wir führen (online) Workshops durch und produzieren regelmäßig Publikationen und Schattenberichte zu unseren Themen, die frei zugänglich auf unserer Website zur Verfügung stehen. Um unsere Standpunkte und unser Wissen mehreren Generationen zugänglich zu machen, nutzen wir zunehmend Social Media Plattformen und andere Online-Tools. Wir sind davon überzeugt, dass eine Transformation zu einer gerechten und nachhaltigen Zukunft für alle nur gelingen kann, wenn politische Meinungsbildung ihren Weg in die breite Gesellschaft findet.

WIE ARBEITEN WIR?

Arbeit an der Basis

Unsere Arbeit ist nicht nur thematisch, sondern auch in ihrer Umsetzung dreidimensional. Sie zeichnet sich besonders dadurch aus, dass die Themen Geschlechtergerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung (horizontale Verknüpfung) mit der Verbindung von Projektarbeit und politischer Arbeit (quasi eine vertikale Verknüpfung von lokal bis hin zu global) ganz bewusst zusammengedacht werden. Dem Bottom-up-Prinzip folgend, können Erfahrungen aus den Projekten in politische Prozesse hineingetragen werden. Im Gegenzug werden Initiativen vor Ort durch Veränderung gesetzlicher und politischer Rahmenbedingungen bestärkt. So werden Brücken geschlagen, sowohl von unten nach oben und wieder zurück, als auch zur Integration von scheinbar zusammenhanglosen Themengebieten.

Verhaltenskodex und Richtlinien zur Vorbeugung von und dem Umgang mit sexueller Belästigung und Missbrauch

Um ein angenehmes Arbeitsklima für alle zu schaffen, wird von allen Mitarbeiter*innen, dem Vorstand, den Partner*innen, sowie den Berater*innen erwartet, dass sie stets gemäß unseres festgelegten Verhaltens-

kodex handeln. Er bildet die Grundlage für jede Zusammenarbeit mit Organisationen der Zivilgesellschaft, Geldgeber*innen, Behörden, staatlichen und zwischenstaatlichen Stellen, sowie internationalen Organisationen und Unternehmen.

Erweitert wird der Verhaltenskodex durch unsere Null-Toleranz-Politik für jegliche Form von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Alle Vorfälle werden ernsthaft behandelt und alle Vorwürfe von sexuellem Missbrauch und sexueller Belästigung werden umgehend untersucht.

Beide Dokumente stehen auf unserer Website zum Download bereit.

Wer finanziert uns?

WECF e.V. ist laut [Satzung](#) ein gemeinnütziger, eingetragener und unabhängiger Verein mit dem Zweck der Förderung der öffentlichen Gesundheit, des Umweltschutzes und der Geschlechtergerechtigkeit. Durch die Realisierung konkreter Projekte gemeinsam mit internationalen Partner*innen wird das Vereinsziel umgesetzt.

Wir sind eine Nichtregierungsorganisation (NRO) und erhalten Zuwendungen von Stiftungen, private Spenden und Projektgelder durch institutionelle Förderungen. Dazu gehören unter anderem Förderprogramme der Europäischen Union, sowie das Umwelt Förderprogramm der Vereinten Nationen (UNEP). Darüber hinaus kooperieren wir mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), dem Umweltbundesamt, Engagement Global, der Bayerischen Staatskanzlei und verschiedenen Münchener Referaten.

Wir beschaffen Mittel (v.a. Projektzuschüsse, in geringerem Maße Spenden) und geben diese weiter an zivilgesellschaftliche Gruppen oder NROs zur Unterstützung von Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau für Menschen in umweltbelasteten Regionen im In- und Ausland. Wir arbeiten unabhängig und sind eigenständig aufgestellt. Unser Jahresabschluss wird von einer Steuerberaterkanzlei erstellt.

2022 wurde uns die Gemeinnützigkeit durch das Münchner Finanzamt im Freistellungsbescheid vom 08.06.2022 erneut bestätigt. Der Umsatz des Vereins liegt 2022 bei 1,2 Mio. Euro, endgültige Zahlen für 2022

werden veröffentlicht, sobald diese offiziell verabschiedet sind.

Der WECF Stiftungsfonds

Mit dem WECF Stiftungsfonds unter dem Dachverband der GLS Stiftungen haben wir ein vertrauenswürdiges Portal geschaffen, um Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit zu generieren. Ein Stiftungsfonds bedeutet so viel wie eine „Schenkung unter Auflage“ unter dem Dach der bereits bestehenden Dachstiftung für individuelles Schenken in der GLS Treuhand. So entsteht eine äußerst flexible Stiftungsstruktur, die es Menschen und Initiativen ermöglicht, ganz individuell Organisationen zu unterstützen.



SPENDE AN DEN STIFTUNGSFONDS

KontoinhaberIn Dachstiftung für individuelles Schenken

IBAN DE54 4306 0967 0103 7008 00

BIC GENODEM1GLS

Verwendungszweck Stiftungsfonds WECF (953) – freie Vermögensspende

AUSGABEN UND EINNAHMEN ÜBERSICHT 2022

Ausgaben

Honorare	108.955,70
Festbezug Lohn/Gehalt	502.413,85
Aushilfslöhne	4.500,00
Pauschale Steuern	292,30
Gesetzliche soziale Aufwendungen	107.009,41
Versorgungskassen	2.999,76
Sonst. Soz. Abgaben: KSK	334,19
Sofortabschreibungen auf GWG	2.773,30
Fremdleistungen Dritter	74.619,83
Honorare KSK pflichtig	8.556,83
Miete	22.680,00
Gas, Strom, Wasser	860,15
Reinigung	2.201,50
Vermögensspende Stiftung	60,00
Weitergabe von Mitteln an Partner*innen	214.573,24
Versicherungen	644,95
Beiträge	3.046,99
Sonstige Abgaben	5.203,70
Stattauto Kosten	59,34
Geschenke bis 40 Euro	562,61
Reisekosten Arbeitnehmer	33.175,71
Reisekostenerstattung allg.	4.625,22
Reisekostenerstattung Netzwerk	28.934,30
Tagessätze per diem, Reisekosten	5.622,80
Gebür Konferenzen etc.	3.857,39
Fortbildung, Seminare etc.	1.072,60
Porto	324,53
Telefon	2.899,26
Telefax und Internet	670,65
Bürobedarf	1.301,42
Druckkosten, Kopien, Fotos	4.086,37

Zeitschriften Bücher	82,80
Kosten Buchhaltung	7.497,00
Mietgebühren div. (Räume etc.)	1.699,10
Sonstiger Betriebsbedarf	1.321,13
Projektbedarf	719,12
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.761,52
Summe Ausgaben	1.161.998,57
Ergebnis GuV, vorläufiger Wert	6.807,66

Einnahmen	
Sonstige Erträge unregelmäßig	1.520,00
Zuschüsse Bund	528.763,82
Zuschüsse LHM, Land	28.482,22
Zuschüsse EU + NL	571.755,35
Zuschüsse Stiftungen	86.855,00
Zuschüsse Sonstige	102.505,48
Projektförderungen, Zweckbetrieb	54.600,00
Mitgliedsbeiträge	575,00
Spenden	14.511,73
Fördermitgliedsbeiträge	910,00
Versicherungsentschädigungen	1.432,36
Erstattungen Aufwandsausgleichgesetz	11.893,27
Sonstige Zinserträge	2,00
abzgl. diverser Mittelvorträge bzw. Forderungen Zuschüsse	-235.000,00
Summe Einnahmen	1.168.806,23



**UNSERE
THEMEN
UND PROJEKTE**



ENERGIE, KLIMA UND GENDER

www.wecf.org/de/energie >>

Gemeinsam mit lokalen Organisationen arbeiten wir daran, den Zugang zu bezahlbarer, erneuerbarer Energie zu verbessern, die Energieversorgung abzusichern und den allgemeinen Energieverbrauch zu drosseln. Hierzu setzen wir in unseren Projekten auf lokal hergestellte technische Lösungen, wie dezentrale Solar- oder Biogasanlagen und auf die allgemeine Verbesserung der Energieeffizienz. Wir fördern zudem eine stärkere Beteiligung von >> **Frauen*** im Energiesektor, da von Problemen, die im Zusammenhang mit der Energieversorgung stehen, überproportional stark Frauen* betroffen sind.

HIGHLIGHTS 2022

1 | Erfolgreicher Abschluss unserer Energiegenossenschaftsprojekte in Äthiopien und Uganda

Unser Projektziel war nachhaltige und dezentrale Energietechnologien zu fördern, um dadurch mehr Frauen* in das Management der Technologien miteinzubeziehen. Das Projekt wurde von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

Erfolge

Nach einer gründlichen Bedarfsanalyse zu nachhaltigen Technologien, Managementkenntnissen, Finanzierungsmechanismen

und Marketingstrategien wurden insbesondere Frauen* zu Energiebotschafter*innen ausgebildet. Wir konnten in beiden Ländern erneuerbare Technologien (PV Anlagen, Solarpumpen) realisieren, die konventionelle Dieselaggregate ersetzen. Aufgrund der Kombination aus theoretischen Schulungen und praktischer Anwendung des Wissens konnten die Mitglieder ein umfangreiches Verständnis gewinnen und eine „Hands-on“ Mentalität entwickeln.

Allein im Äthiopien Projekt können nun jährlich rund 45 Tonnen CO2 eingespart werden.

Herausforderungen

Aufgrund der Reiseeinschränkungen durch Corona wurde das Projekt überwiegend von Deutschland aus koordiniert. Dadurch war ein erhöhter Kommunikations- und Abstimmungsbedarf nötig.

Außerdem war wegen ziviler Unruhen in Äthiopien eine hohe Flexibilität bei der Umsetzung der Trainings hinsichtlich der Örtlichkeit und des Zeitpunktes gefragt. Dabei wurde die Situation dauerhaft von lokalen Ortskräften für uns bewertet, um eine höchstmögliche Sicherheit der Teilnehmenden zu gewährleisten.

Relevanz

Durch unsere Projekte in Uganda und Äthiopien erreichten wir einen sehr hohen Impact. Zum einen wurden Frauen* gefördert und ausgebildet, was die Rolle der Frauen* in der Gesellschaft stärkt. Zum anderen unterstützen wir unsere Projektpartner*innen erneuerbare Technologien zu nutzen, Geschäftsmodelle darauf aufzubauen und zusätzliches Einkommen zu generieren. Durch die eingesetzten Mittel stießen wir demzufolge eine soziale, ökonomische und ökologische Transformation an.

2 | Webinarreihe zu den Themen Gender Mainstreaming and Capacity-Strengthening von Frauen im Sektor der erneuerbaren Wärme- und Kälteerzeugung (RHC)

Unser Projekt [W4RES - Women for market uptake of renewable heating and cooling](#) – setzen wir mit verschiedenen Energie- und Genderexpert*innen um. Ziel dabei ist, ein Programm zum Aufbau von Kapazitäten für internationale Stakeholder*innen des Sektors der erneuerbaren Wärme- und Kälteerzeugung (RHC) zu entwickeln. Dieses Capacity-Building-Programm wurde in einer ersten Runde von fünf Webinaren (Mai bis Oktober 2022) und weiteren fünf Webinaren in einer zweiten Runde (Januar 2023 bis Juni 2023) schrittweise vorgestellt.

Erfolge

Unser Energieteam war dafür verantwortlich, die erste Runde der Webinare zu organisieren und durchzuführen. Eröffnet wurde die Reihe mit einer Einführung in das Thema und der bestehenden geschlechtsspezifischen Hindernisse in diesem Sektor. Anschließend wurden ausgewählte Gender-Instrumente (Gender-Self-Assessment, Gender-Aktionsplan und geschlechtergerechte Kommunikation) für den privaten Sektor und für Entscheidungsträger*innen vorgestellt und ausprobiert. Insgesamt haben sich für die Webinare 194 Personen angemeldet.

Herausforderungen

Während der Organisation dieses Programms sah sich WECF mit dem Problem konfrontiert, keinen hohen Anteil an **>>cis** männlichen Teilnehmern gewinnen zu können, obwohl die Stärkung der Rolle der Frau* und Geschlechtergerechtigkeit ein Ziel für alle sein sollten. Die Teilnahme stieg jedoch nach jedem Webinar an, was ein wachsen-

des Interesse an geschlechtsspezifischen Themen im RHC-Sektor und die Bereitschaft zur Erweiterung des Wissens zeigt.

Darüber hinaus wurden die Bemühungen und Themen angepasst, um in der zweiten Runde weitere Teilnehmer*innen aus der Energiewirtschaft sowie Entscheidungsträger*innen zu erreichen. Insgesamt gelang es uns während der Webinarreihe, Menschen mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund zu erreichen. Die Webinare sprachen Menschen an, die auf verschiedenen Ebenen innerhalb von Organisationen arbeiten. Das deutet darauf hin, dass der Inhalt der Webinare eine breite Masse ansprach.

Relevanz

Die Webinarreihe war eine großartige Gelegenheit, die Gender-Dimensionen von WECF zu präsentieren. Diese nutzen wir als analytische Kategorien, um die wichtigsten sozialen Triebkräfte der Ungleichheit zu identifizieren und zu beschreiben. In diesen Webinaren stellten wir einem internationalen Publikum auch Module des Kapazitätsaufbauprogramms für Gender Mainstreaming im RHC vor. Dieses Programm entwickelten wir für unsere W4RES-Partner*innen und soll nun in den jeweiligen Partner*innenländern selbst in Form von Gender-Seminaren umgesetzt werden.

WEITERE ENERGIE-PROJEKTE

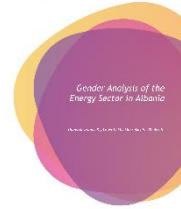
- **EUCENA**, European Citizen Energy Academy
- **EmpowerMed**: Energiearmut im Mittelmeerraum bekämpfen
- **Entrances**: Analysing the social effects of energy transitions from coal and carbon
- Female Power Program and networking retreat for the **green hydrogen** partnership between Tunisia and Bavaria
- **Green community** energy in rural Uganda
- **Photovoltaik (PV) in der Republik Moldau**: Pilotprojekt für PV-Machbarkeit
- Promotion of **decentralized energy and water technologies**, Ethiopia

- **Shared Green Deal:** Achieving a responsible, equitable and desirable European Green Deal
- **Step Change:** Citizen Science in health, conservation and energy
- **TEAD** - Training for Energy Auditors and Technical Designers, Ukraine
- Women's leadership and productive use of **renewable energy sources for agriculture sector in Togo**

Unser Erfolg war auch die große Sichtbarkeit des Themas Energiewende und Gender. Hier wurde WECF als Sprecher*innen, Panelist*innen und Keynote-Sprecher*innen zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen wie

- World Wind Energy Association
- Input für BMWK Bundesministerium für Wirtschaft und Klima für den G7 Bericht: G7 Report on Gender Equality & Diversity in the Energy Sector
- Input bei Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung: Energy Transition for All
- Keynote bei Women Energize Women Conference
- Workshop zu Gender und Intersektionalität beim Bürgerenergiekonvent in Fulda
- Keynote beim European Economic and Social Committee - TEN - Transport, Energy, Infrastructure and the Information Society zum Thema "Gender and Energy Poverty"
- Input at event of Friends of the earth "Renovating Europe's Buildings - Sharing the burden of energy efficiency and saving emissions"

PUBLIKATIONEN



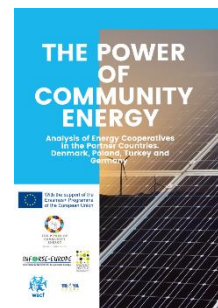
GENDER EQUALITY AND ENERGY POVERTY IN ALBANIA

Die Gender-Analyse in Albanien beschreibt die Ansätze für Gender-Mainstreaming im Energiebereich in Albanien. Sie geht darauf ein, welche Maßnahmen Gender-Mainstreaming mit dem Fokus auf Energiearmut verstärken könnten.



ENERGY POVERTY IN EUROPE AND GERMANY – A GENDER-SENSITIVE REPORT

Dieser Bericht beleuchtet das Problem der Energiearmut in Europa und Deutschland und untersucht die entsprechenden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Durch die Untersuchung der Ursachen und Auswirkungen von Energiearmut wird die Schnittstelle zwischen Energiearmut und Gender hervorgehoben.



THE POWER OF COMMUNITY ENERGY – ANALYSIS OF ENERGY COOPERATIVES IN THE PARTNER COUNTRIES. DENMARK, POLAND, TURKEY AND GERMANY

Energy Communities sind definiert als Initiativen, bei denen die Bürger*innen entweder Eigentümer*innen sind oder ein Mitspracherecht beim Betrieb von erneuerbaren Energien oder energienahen Dienstleistungen haben. Doch die nationalen rechtlichen Rahmenbedingungen in den europäischen Ländern sind unterschiedlich. In diesem Zusammenhang beschreibt diese Publikation die nationale Situation von Energiegenossenschaften in den Partnerländern.



GENDER UND KLIMA

www.wecf.org/de/geschlechtergerechtigkeit >>

Nachhaltige Entwicklung bedeutet die Wechselwirkung der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen zu berücksichtigen. Dabei ist die Gendergerechtigkeit ein zentrales Element. Klimakrise und Umweltzerstörung haben unterschiedliche Auswirkungen auf Männer* und Frauen*, was u.a. auf sozial konstruierten Geschlechterrollen und deren Machtdynamiken zurückzuführen ist. Zugleich tragen Männer* und Frauen* auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlichem Maß zur Erderhitzung und Umweltzerstörung bei. Frauen* sind in der Politik und in verschiedensten Wirtschaftsbereichen unterrepräsentiert. Damit die Bedürfnisse und Perspektiven von Frauen* und sozialen Minderheiten in die Entscheidungsfindung einbezogen werden, bringen wir die Stimmen zu globalen politischen Entscheidungsträger*innen und stärken die Ressourcen der Aktivist*innen, damit sie sich lokal, national wie international Gehör verschaffen. Unsere Schulungen und Instrumente unterstützen die Bedürfnisse der Menschen vor Ort. Doch der Fokus auf individuelle Geschlechterunterschiede genügt nicht. Wir arbeiten gemeinsam mit der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft, der Regierung, der EU und den VN daran, die institutionellen Rahmenbedingungen für eine gleichberechtigte Welt zu schaffen, in der das Recht auf Gesundheit und eine gesunde Umwelt

umgesetzt wird – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung, Fähigkeiten, sozialem oder wirtschaftlichem Status.

HIGHLIGHT 2022

Gender Just Climate Solutions (Gendergerechte Klimalösungen)

Seit 2015 organisieren wir die Preisverleihung des Gender Just Climate Solutions Awards bei der Klima Conference of the Parties (COP) – so auch dieses Jahr auf der COP27 in Ägypten. Wir würdigten dabei drei neue Graswurzelinitiativen, die Gendergerechtigkeit in ihrer Klima-Arbeit in den Vordergrund bringen.

Erfolge

Wir erhielten 259 Bewerbungen aus 119 Ländern, aus denen wir die drei Gewinner*innen auswählen mussten. Besonders erfreulich war die Beteiligung der Umwelt- und Klimaminister*innen der Republik Guinea und Kenias. Das Medieninteresse an den GJCS-Preisträger*innen und den Veranstalter*innen war groß: Unter anderem berichteten namenhafte Medien wie IISD / ENB, Der Wächter, BBC, New York Times, Frankreich 24, RFI, Die Nation (Kenia).

Besonders herausragend war auf dieser COP27 die Vorstellung unserer feministischen Analyse "Transformative Pathways: climate and gender-just alternatives to intersecting crises". Die von der GIZ finanzierte Publikation betrachtet die Bedeutung von lokalen Kleinprojekten, die auf Degrowth, Dekolonialismus und Klimagerechtigkeit setzen. An dem Event zur Vorstellung der Publikation in einem offiziellen Capacity Building-Hub nahmen Dr. Heike Henn, Direktorin für Klima, Energie und Umwelt des BMZ, und Ambrosio Yobánolo del Real, Vorsitzende des Technology Executive Committee des Klimarats der Vereinten Nationen (TEC), teil.

Herausforderungen

Die Herausforderung bei "Transformative Pathways" bestand im methodischen Teil, in den Fallstudien und der Darstellung des Bewertungsrahmens, da soziale Organisationen nur über sehr wenige Daten verfügen.

Relevanz

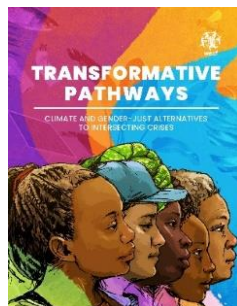
Die Hauptaufgabe des Gender- und Klimateams besteht darin, in internationalen Diskussionsräumen die Notwendigkeit hervorzuheben, Gender in die Klimapolitik einzu beziehen. Die Preisverleihung, die Veröffentlichung und deren Auftaktveranstaltung zeigten Entscheidungsträger*innen und Praktiker*innen, wie wichtig es ist, lokale Klimalösungen zu unterstützen und zu fördern, die geschlechterverantwortlich sind.

Tatsächlich konnten wir dem Präsidenten von Kolumbien die Publikation "Transformative Pathways" persönlich übergeben und ein kurzes Gespräch mit dem Umweltminister über Schlussfolgerungen unserer Analyse und Handlungsempfehlungen führen. Die Teilnahme von Minister*innen und Behörden während der GJCS-Zeremonie ist eine Botschaft der Legitimität, Anerkennung und des Respekts für dieses Projekt, die es uns ermöglicht, unsere Fürsprache zu stärken.

WEITERE PROJEKTE

Gender & Climate: Förderung einer geschlechtergerechten Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens. **Gefördert von:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

PUBLIKATIONEN



TRANSFORMATIVE PATHWAYS: CLIMATE AND GENDER-JUST ALTERNATIVES TO INTERSECTING CRISES

Diese Publikation analysiert die Agenda 2030 und das Pariser Abkommen. Darüber hinaus skizziert sie Empfehlungen für politische Benchmarks, die für eine Transformation in eine nachhaltige Gegenwart und Zukunft benötigt werden.



GENDER JUST CLIMATE SOLUTIONS 2022

Vorstellung der drei Gewinner*inneninitiativen sowie anderer Nominierter, die wir für ihre Arbeit würdigen wollen.



EIN FEMINISTISCHER EUROPEAN GREEN DEAL – FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UND GERECHTEN ÜBERGANG

Dieser Report arbeitet mit einer intersektionalen und ökofeministischen Perspektive, um Lücken in drei großen Hauptbereichen des European Green Deals (EGD) sichtbar zu machen und zu benennen: Mobilität, Landwirtschaft und Energie.



GESUNDHEIT UND CHEMIKALIEN

www.wecf.org/de/chemikalien-gesundheit >>

Schädliche Chemikalien umgeben uns überall: im Wasser, in der Luft, in der Nahrung, in den meisten Produkten des täglichen Bedarfs und gelangen in unsere Körper. Sie können Allergien auslösen, Atemwege und Haut reizen, die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, das Hormonsystem stören oder Krebs auslösen. Manche Chemikalien sind schwer abbaubar und belasten die Umwelt auf Jahrzehnte und länger.

Wissenschaftler*innen erklärten kürzlich, dass die chemische Verschmutzung eine planetarische Grenze überschritten hat. Die VN sehen sie neben der Klimakrise und dem Verlust der Biodiversität als dritte große Umweltkrise unserer Zeit.

Wir von WECF setzen uns gegen die Produktion und Nutzung giftiger Chemikalien ein und fordern mehr Schutz vor umwelt- und gesundheitsschädlichen Chemikalien.

Dazu informieren wir Verbraucher*innen über gefährliche Stoffe im Alltag und wie sie sich vor ihnen schützen können. Wir fördern das Bewusstsein, indem wir regelmäßig Hintergrundwissen in Publikationen und auf unserer Webseite veröffentlichen, Webinare veranstalten, Kampagnen organisieren und die Medien zum Thema informieren. Im Blick haben wir dabei vor allem Kinder, junge Menschen und >> *cis* Frauen*. Cis Frauen* sind aufgrund

biologischer und sozialer Faktoren anders von Schadstoffen betroffen als cis Männer* und besonders vulnerabel.

Die zentrale Arbeit findet allerdings auf politischer Ebene statt. Gemeinsam mit unseren Partner*innenorganisationen und Netzwerken engagieren wir uns bundesweit, in Europa und international für strengere Regulierungen und ein Verbot von schädlichen Chemikalien – beispielweise bei REACH, im SAICM Prozess, bei den UN-Chemikalien Konventionen und im Rahmen des UN-Plastics-Treaty.

HIGHLIGHT 2022

Mittagstalks "Let's talk chemicals"

Ein Highlight waren unsere Mittagstalks "Let's talk chemicals", wo wir sowohl all unsere Themen als auch unsere Publikationen vorstellen konnten. Die Talks waren verknüpft mit den Plastik-Talks von dem Bündnis Exit Plastik, innerhalb dessen wir gemeinsam mit anderen Bündnispartner*innen Alternativen zur Plastikverwendung und -produktion antreiben.

Erfolge

Wir hatten 170 Registrierungen – sowohl aus der Zivilgesellschaft, als auch aus dem Pool politischer Entscheidungsträger*innen. An den einzelnen Talks nahmen zwischen 40 und 80 Personen teil. Wir konnten eine große Bandbreite an Referent*innen aus den verschiedensten thematischen und fachlichen Gebieten rund um Plastik und Gesundheit aufweisen und dabei stets das Thema „Gender“ mit einbringen. Es ist uns gelungen, politische Akteur*innen, Wissenschaftler*innen aus der Forschung und Betroffene aus der Zivilgesellschaft zusammenbringen.

Relevanz

Chemikalien und Ihre Schädlichkeit für Umwelt und Gesundheit, speziell auch für Schwangere, Frauen* und Kinder, sind nach wie vor ein Thema, das nicht im Zentrum des öffentlichen und politischen Interesse steht. Dies macht unsere Arbeit dazu umso wichtiger. Mit den Mittagstalk „Let’s talk chemicals“ konnten wir die ganze Bandbreite unserer Arbeit zu schädlichen Chemikalien sichtbar machen: von unserem Engagement in der politischen Arbeit bis hin zu unseren Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung von Verbraucher*innen. Sowohl die Regulierung von Chemikalien auf internationaler Ebene für mehr Umwelt- und Gesundheitsschutz, als auch unser informatives Nestbauprogramm fanden ihren Platz.

WEITERE PROJEKTE

- **ChemFem** – Frauen* und Chemikalien, **gefördert von:** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und dem EEHI
- **SAICM** – Prozess für ein internationales Chemikalienmanagement, **gefördert von:** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
- **Nestbau, gefördert von:** Postcode Lotterie
- **Plastik, Umwelt und Gesundheit, gefördert von:** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und der Postcode Lotterie

PUBLIKATIONEN



GIFTFREIE MENSTRUATION

Menstruationsprodukte bestehen teilweise bis zu 90 Prozent aus Erdöl-kunststoffen und können gefährliche Chemikalien enthalten. Mit dieser Publikation informieren wir und wollen so die

Verwendung von nachhaltigeren, unbedenklichen und günstigeren alternativen Menstruationsprodukten fördern.



VORSICHT PFAS

Unser Papier „Vorsicht! PFAS“ gibt einen Einblick in die Welt der Ewigkeitschemikalien: Was sie sind, wo sie eingesetzt werden und wie sie uns und unsere Umwelt belasten. Wir betrachten was politisch getan werden muss und was jede*r Einzelne zum Schutz vor PFAS und deren Reduzierung tun kann.

HOW-TO-VIDEO



GIFTFREIE MENSTRUATIONS-PRODUKTE: UNSER ANSCHAULICHES ERKLÄRVIDEO ZUR ENVIRONNEMENTAL WEEK

Egal ob nachhaltige Menstruationsprodukte, Periodenarmut, reproduktive Gesundheit oder Stigmata – wir wollen Tabus brechen. Mit diesem möglichst realgetreuen How-To-Video zeigen wir, wie gesunde, plastikfreie und nachhaltige Menstruation in der Praxis funktioniert.



WASSER- UND SANITÄRE VERSORGUNG

wecf.org/de/wasser-sanitation >>

Millionen Menschen in Osteuropa und der Balkanregion haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser oder sanitären Einrichtungen – weder zu Hause, noch in der Schule oder bei der Arbeit. Dies ist vor allem für menstruierende Schüler*innen ein Problem. Im Rahmen unseres Schulungsprogrammes, an dem u.a. Wasserversorger*innen, Lehrkräfte und Schüler*innen teilnehmen, zeigen wir, wie der Bau sicherer Toiletten funktioniert, die eine verbesserte Hygiene ermöglichen und die unterirdischen Trinkwasserquellen nicht verunreinigen.

Unsere Aktivitäten in diesem Bereich tragen zur Verwirklichung des Menschenrechts auf Wasser und sanitäre Anlagen bei. Wir teilen daher unsere Erfahrungen mit Entscheidungsträger*innen in politischen Prozessen wie dem „Protocol on Water and Health“ der Europäischen Wirtschaftskommission der VN und der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

HIGHLIGHT 2022

Projektabschluss von „Water and Sanitation Safety Planning (WSSP) in Albanien, Nordmazedonien, Rumänien und Serbien“

In den Projektländern Rumänien, Nordmazedonien, Albanien und Serbien mangelt es in ländlichen Gebieten an nachhaltigem

Wasser-, Sanitär-, Abwasser- und Abfallmanagement, was teils schwerwiegende Folgen für die Umwelt sowie die Gesundheit der Bevölkerung mit sich bringt. Unser Ziel ist es, das Instrument **Water and Sanitation Safety Planning (WSSP)** in den Zielländern weiterzuentwickeln bzw. einzuführen. WSSP zeigt Methoden zur Risikoanalyse und -bewertung von Wasser- und Sanitärversorgungssystemen auf und erläutert Maßnahmen zur Minimierung der Risiken sowie zur Verbesserung der Wasser- und Sanitärsituation. Das WSSP Projekt wird von der Exportinitiative Umweltschutz des BMUV finanziert.

Erfolge

Wir erstellten das Online-Bildungsportal „Wasserklassenzimmer“, das Schüler*innen und Lehrer*innen mit interaktivem Lehrmaterialien zu den Themen Wasser, Sanitärversorgung, Abwasser und Nachhaltigkeit auf Serbisch und Nordmazedonisch zur Verfügung steht. Verschiedene Schuldirektor*innen in den Partnerländern erklärten sich außerdem dazu bereit, WSSP in die Stundenpläne mitaufzunehmen.

Zusätzlich haben wir die dritte Auflage des WSSP-Kompodiums veröffentlicht. Das Kompodium ist eine dreiteilige Publikation zum Risikomanagement im Wasser-, Sanitär- und Abwasserbereich mit dem Fokus auf unsere Partnerländer. Sowohl das Kompodium als auch das Wasserklassenzimmer haben wir in einem Side-Event auf der Stockholm World Water Week zusammen mit Viva con Agua vorgestellt.

Ebenso konnten wir unsere Projektaktivitäten in einem online Side-Event auf dem Regionalforum der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UNECE) für nachhaltige Entwicklung präsentieren und in der Abschlusskonferenz der BMUV Exportinitiative in Berlin aktiv mit einbringen.

Relevanz

In Zeiten der COVID-Pandemie war die Onlinestellung des "Wasser-Klassenzimmers" von besonderer Bedeutung. Dadurch standen interaktive Bildungsmaterialien zu verschiedenen Wasserthemen in Rumänien und Nordmazedonien frei zur Verfügung und konnten für digitalen Unterricht genutzt werden. Die Bestätigung, verschiedener Schuldirektor*innen, WSSP zukünftig in die Lehrpläne mit aufzunehmen, zeigt das große Interesse und die Bedeutung des Themas in den Projektländern.

Herausforderungen

Durch die Pandemie mussten verschiedene Aktivitäten und der Großteil der Zeitplanung geändert bzw. angepasst werden. Durch das besondere Engagement und die Flexibilität unserer Partner*innen, fanden wir jedoch Lösungen für alle Arbeitspakete (z.B. digitale Umsetzung mancher Aktivitäten). Zum Projektabschluss konnten alle angestrebten Ziele erreicht werden.

WEITERE PROJEKTE

Projektstart von PoVe – Platform for Vocational Education

Wasser ist Leben! PoVE ist eine gemeinsame Initiative von acht Berufsschulen, sieben Fachleuten aus der Wasserwirtschaft, vier akademischen Partnerorganisationen und drei Unterstützungspartner*innen in Europa und in Südafrika. Das Konsortium aus insgesamt 23 Partner*innen konzentriert sich darauf, Berufsschüler*innen die Bedürfnisse des Wassersektors sowie die Herausforderungen und Gefahren der Zukunft zu vermitteln.

PUBLIKATIONEN

WATER AND SANITATION SAFETY PLANNING KOMPENDIUM, 3. AUFLAGE

Die Neuauflage des WSSP – Kompendiums, das auf WHO-Leitlinien basiert, wurde auf den neusten Stand gebracht, insbesondere bezüglich technischer und rechtlicher Entwicklungen und Änderungen.





act now
for climate justice

WECF e.V.

St.-Jakobs-Platz 10

D - 80331 München

Tel.: +49-89-23239380

Fax: +49-89-232393811

www.wecf.org

www.women2030.org

www.wecf.org/de